

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis Band 1	4
Inhaltsverzeichnis Band 2	6
Vorwort	9

Band 1

Die gesetzlichen Grundlagen der Zusammenarbeit (des Zusammenwirkens) der Bürger und der Staatsorgane der DDR, einschließlich der Deutschen Volkspolizei mit dem MfS

1. Die Sowjetwissenschaft über das Zusammenwirken der staatlichen Organe	12
2. Die Staats- und Rechtstheorie der DDR über die Zusammenarbeit der Bürger und der Staatsorgane	12
3. Das Verfassungsrecht über das Zusammenwirken der Bürger mit den Gemeinschaften und Staatsorganen	13
3.1. Die Verfassung über die Rechte und Pflichten der Bürger auf die Zusammenarbeit mit den Gemeinschaften und Staatsorganen	13
3.2. Weitere verfassungsrechtliche Bestimmungen über die Zusammenarbeit der Bürger mit den Gemeinschaften und Staatsorganen	14
4. Die gesetzlichen Grundlagen der Zusammenarbeit gemäß Strafgesetzbuch und Strafprozeßordnung	14
5. Die Zusammenarbeit der Volkspolizei mit den Bürgern, den Gemeinschaften und Staatsorganen	16
6. Die Verfassungs- und Gesetzmäßigkeit der Zusammenarbeit/ des Zusammenwirkens zwischen der DVP und dem MfS aufgrund von Weisungen und Vereinbarungen	17
a) für die DVP	
b) für das MfS	
7. Die Notwendigkeit des Zusammenwirkens zwischen DVP und MfS	18
8. Die Aufgabenteilung, die sich für die Volkspolizei und das MfS aus dem Strafgesetzbuch (StGB) – Besonderer Teil – ergaben	20
9. Befehle, Direktiven und die anderen Weisungen des Ministers des Innern und Chefs der Volkspolizei aus denen Festlegungen über die Zusammenarbeit/das Zusammenwirken der Volkspolizei mit dem Ministerium für Staatssicherheit hervorgehen	21
9.1. Informationsordnung	21
9.2. Diensthabenden-Ordnung	23
9.3. Katalog der Kartei der Sofortmaßnahmen	23
9.4. Vereinbarungen über das Zusammenwirken zwischen den Dienststellen der Volkspolizei und des Ministeriums für Staatssicherheit	24

9.4.1. Die Kampagne zur Verbesserung des Zusammenwirkens – der Abschluß von Vereinbarungen über das Zusammenwirken	24
9.4.2. Vereinbarungen über das Zusammenwirken zwischen den Dienststellen der Volkspolizei und des Ministeriums für Staatssicherheit bei Aktionen, Einsätzen und größeren örtlichen Veranstaltungen	27
10. Die Funktions – und Aufgabenbezogenheit der Zusammenarbeit/des Zusammenwirkens mit dem MfS	28
11. Das Zusammenwirken zwischen DVP und MfS war seitens der DVP stets offiziell	29
12. Das politisch-operative Zusammenwirken (POZW)	30
13. Das Prinzipschema des Informationsflusses und des Zusammenwirkens zwischen DVP und MfS	32
14. Das Prinzipschema des Informationsflusses und des Zusammenwirkens zwischen DVP und MfS in Kreisebene	33
15. Dokumente 1 bis 5	34

Band 2

Die Aufgaben und Befugnisse und die inoffizielle Zusammenarbeit des MfS mit Angehörigen der Deutschen Volkspolizei sowie die Verquickung des POZW und des Einsatzes von Inoffiziellen Mitarbeitern in der Volkspolizei

1. Die Aufgaben und Befugnisse des Ministeriums für Staatssicherheit	54
1.1. Die Aufgaben des MfS	55
1.2. Die Befugnisse des MfS	56
1.3. Die Informationsquellen des MfS (der Dienstseinheit VII)	57
2. Die inoffizielle Zusammenarbeit des MfS mit Angehörigen der Deutschen Volkspolizei	58
2.1. Die Überwachung der Deutschen Volkspolizei (die politisch-operative Sicherung der DVP)	58
- Die Verantwortlichen für die politisch-operative Sicherung der DVP	59
- Die grundsätzlichen Ziele und Aufgaben zur Überwachung der DVP	62
- Die Ziel- und Aufgabenstellung zur Sicherung der DVP	62
- Und so sollte das MfS Sicherheit, Ordnung und Disziplin in der DVP gewährleisten	65
2.2. Die Inoffiziellen Mitarbeiter des MfS	67
- Die Qualitätskriterien der Inoffiziellen Mitarbeiter	70
- Das erste Qualitätskriterium der IM	71
- Das zweite Qualitätskriterium der IM	72

- Der Einsatz von IM gemäß dem 2. Qualitätskriterium in der Praxis	73
- Das dritte Qualitätskriterium der IM	76
- Die Funktionen der IM und die Anforderungen an ihre Tätigkeit	77
- Die Gesellschaftlichen Mitarbeiter für Sicherheit (GMS)	80
2.3. Die Offiziere im besonderen Einsatz (OibE)	88
- So versahen die OibE ihre Arbeit	89
- OibE „Kurt“ oder Der an Dienstjahren jüngste Polizist der DDR war Oberst	95
2.4. Die Arbeit mit den Sicherungskonzeptionen	105
- Die Sicherungskonzeption am Beispiel des VPKA Schleiz	106
- Der Abwehroffizier Volkspolizei	114
- Die Arbeit mit OV und OPK	122
2.5. Die Durchdringung der Deutschen Volkspolizei	144
- Das Phänomen der Pseudo-IM (Das Verhältnis von verantwortlichen Funktionen mit Aufgaben des POZW zur Inoffiziellen Zusammenarbeit)	149
- Die Arbeit mit den IM – Anspruch und Wirklichkeit in den Gründerjahren	155
- Die Anfänge im VPKA Schleiz	155
- Die flächendeckende Überwachung	159
2.6. Die IM – Systeme und Strukturen	167
- Die FIM – Systeme	168
- Die IM – Struktur einer Verkehrspolizei-Gruppe/Transit (VKG/T) am Beispiel der VKG/T Schleiz	195
- Der Leiter der VKG/T Schleiz	198
- Die IM-Struktur der BDVP und der VPKÄ	215
3. Die Einhaltung der Gesetze durch die Staatssicherheit	219
4. Die Einflußnahme und die Einwirkung des MfS auf die DVP	228
4.1. Die Einflußnahme durch das POZW	228
4.2. Die Einflußnahme über die politisch-operative Sicherung	240
- Die Sicherheitsüberprüfungen	240
- Sicherheitspolitische Anforderungen zu Personen	242
- Die Sicherheitsüberprüfungen in der Praxis	244
- Die Einflußnahme des MfS auf die DVP über IM in Schlüsselpositionen und nach dem 2. Qualitätskriterium	249
- Die Einwirkung durch MfS auf die DVP und den anderen Organen des MdI über Offizier im besonderen Einsatz (OibE)	260
4.3. Einwirken auf IM bei unehrlicher Zusammenarbeit mit MfS	264
4.4. Einflußnahme des MfS auf Angehörige der DVP mittels OPK	265
4.5. Einflußnahme des MfS auf die DVP über SED	267
5. Eigenständigkeit und Autonomie der Deutschen Volkspolizei	279
- Führend war die SED	279

- Die Selbständigkeit der DVP gegenüber dem MfS im Bezirk Gera	285
6. Der Wahrheitsgehalt der MfS-Akten	300
- Das Quellenmaterial des Autors	306
- Die Besonderheiten der IM-Akten im Sicherungsbereich der DVP	307
- Einige Fälle der Manipulation in IM-Akten	310
- Schröders „Berliner Geständnisse“	322
- Zusammenfassung	342
7. Die „Gauck“ – Überprüfungen	361
- Die „Gauck“ – Überprüfungen in der Thüringer Landespolizei	368
- Die Arbeitsweise des Personalüberprüfungsausschusses für die Thüringer Polizei (PÜA Pol)	371
- Die Tätigkeit des Hauptpersonalrates der Thüringer Polizei (PHPR)	373
- Die Überprüfungspraxis durch das Thüringer Innenministerium	378
- Einige Entlassungsfälle wegen Stasi-Tätigkeit	382
- Die erneuten Gauck-Überprüfungen in Thüringen	402
- Der derzeitige Umgang mit den in der Thüringer Polizei verbliebenen Stasi – belasteten Bediensteten	413
- Die Gauck-Überprüfungen in einer PI	414
8. Die Arbeit des BStU	423
- Die privilegierten Führungspersönlichkeiten in und um die BStU	424
- Die BStU und die Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen tendenziös arbeitende ideologische Behörden?	426
- Falsche Einschätzung / Beurteilung in Publikation des BStU	428
- Die Mitteilungen der BStU über Personen	431
- Einzelfallbeispiele unzureichender Mitteilungen und ihre Auswirkungen	433
- Die signifikanten Merkmale der BStU für Fiktivakten	449
9. Der Goldmedaillenhirsch	463
- Die Auseinandersetzung mit dem 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED	472
10. Ein vorläufiges Fazit	480

Anhang

Die GMS – eine Analyse von GMS - Vorgängen der Volkspolizei	486
---	-----

Anlage 1

Verzeichnis der Dokumente	488
Verzeichnis der Abbildungen	491
Verzeichnis der Tabellen	492
Literaturverzeichnis	493
Abkürzungsverzeichnis	497

Angaben zum Autor	502
Anlage 2 Verzeichnis Auszüge aus ausgewählten Gesetzen und Dienstvorschriften, die sich nur im Anhang des ersten Teils der Forschungsarbeit befinden	504
Anlage 3 Verzeichnis der Dokumente, Abbildungen und Tabellen, die sich nur im Anhang des zweiten Teils der Forschungsarbeit befinden	508